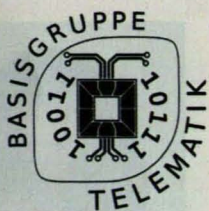


DIE BASISGRUPPE TELEMATIK STELLT SICH VOR

Es ist Wahlzeit und damit steht auch die Studienvertretung Telematik wieder zur Wahl. Aber was nutzt diese Information, wenn man nicht weiß, warum man wählen soll und wer überhaupt zur Wahl steht? Im Folgenden versuchen wir euch dazu Antworten zu liefern.



Was tun die denn für mich?

Wiederum sind zwei ereignisreiche Jahre seit der letzten Wahl vergangen. Zwei Jahre, in denen die Basisgruppe Telematik bemüht war, die Interessen der Telematik-Studierenden nach bestem Wissen und Gewissen zu vertreten. Aber um nicht nur hohle Phrasen in den Raum zu werfen, an dieser Stelle exemplarisch ein paar Beispiele.

Zweifellos eine unserer Hauptaufgaben ist das Mitwirken bei der Erstellung der Studienpläne. So achten wir hier darauf, dass der Studienplan für dich studierbar bleibt. Vor allem im umfangreichen Master gibt es oftmals den Austausch von alten durch neue Lehrveranstaltungen. Um solche und andere Änderungen transparent zu gestalten, dokumentieren wir diese auf unserer Homepage. Das manche Änderungen nicht immer sauber durchführbar sind, ist leider

unvermeidbar. Wenn du dich deshalb einmal nicht auskennen solltest, frag bei uns nach, wir beraten dich gerne.

Zudem können wir die Streichung der Semesterstunden-Vorgabe für Pflicht- und Wahlfächer im Master (dem kommenden Wintersemester) zu unseren Erfolgen zählen. Desweiteren sind wir zur Zeit mit der möglichst humanen Einbindung der neuen Studieneingangs- und Orientierungsphase für zukünftige Generationen von Telematik-Studierenden beschäftigt.

Für die Planung des Masters stellen wir ein entsprechendes Tool auf unserer Homepage bereit und seit neuestem bieten wir eine komfortable Übersicht zu Prüfungsterminen an; also einfach mal auf unserer Homepage vorbeischaun.

Neben diesen Vorgängen dürfen wir nunmehr auf über ein Jahr Infostunde des Dekanats in unseren Räumlichkeiten zurückblicken. Auf diese Weise wollen wir euch das Dekanat noch näher bringen und die Beantwortung von Fragen weiter erleichtern.

Darüber hinaus ist die Basisgruppe bemüht in Habilitations- und Berufungskommissionen den Studierenden eine Stimme zu geben. So saßen und sitzen wir seit über zwei Jahren in den Beru-

fungungsverfahren für Modellierung und Verifikation, Angewandte Softwareentwicklung, Wissensmanagement, Technische Informatik und Grundlagen und Theorie der Elektrotechnik. Hervorheben wollen wir unser Mitwirken an der Findung der designierten Rektorin der Uni Graz, Christa Neuper, für die Professur Brain-Computer Interface.

Mit der Abhaltung der Linux-Couch und der Einrichtung eines Laborplatzes wollen wir euch (auch) in Zukunft studienbezogene Hilfe geben und die Realisierung eigener Projekte ermöglichen.

Über Gespräche mit LehrveranstaltungsleiterInnen, Dekanat, Studienservice und zahlreiche Beratungen hinaus haben und wollen wir auch in Zukunft die Unterhaltung neben dem Ernst des Studiums nicht zu kurz kommen lassen.

So ist uns die erfolgreiche Umsetzungen des Sommerfests Inffeldgasse, gemeinsam mit der Basisgruppe Softwareentwicklung, auch in den letzten Jahren gelungen. Durch Exkursionen, zuletzt zu Zotter und in die Therme Loipersdorf sowie zum Atominstitut der TU Wien und zum AKW Zwentendorf, wollen wir ein alternatives Angebot zum Uni-alltag bieten.

Ihr seht also, wir sitzen nicht gerade talentlos rum.

Warum aufs Geratewohl wählen?

Ein berechtigter Punkt. Bei der Wahl trifft man seine Entscheidung für gewöhnlich auf Grundlage des eigenen Mehrwertes, der durch die Wahl begünstigt wird. Man erwartet sich von seiner Wahl also eine Verbesserung der aktuellen Lage.

Im Fall der Wahl zur Studienvertretung aber gibt es kein vorgefertigtes Programm für die nächste "Periode", auf das man seine Entscheidung stützen kann; und die Kandidatinnen und Kandidaten sind einem in den meisten Fällen auch nicht bekannt. Entsprechend kann es mir doch egal sein, ob ich nun wähle oder nicht?!

Warum wir uns dennoch wünschen, dass ihr zur Wahl geht? Ganz einfach: Weil wir deine Beteiligung an der Wahl als Bestätigung für die von uns geleistete Arbeit sehen und weil es sich mit eurer Unterstützung im Rücken viel leichter und noch besser arbeiten lässt.

v.l.n.r Gerald, Timotheus, Markus, Christina, Rudolf, Alexander, Andreas, Christoph, Christian, Jakob



Und wen wähle ich nun?

Dir ist sicher aufgefallen, dass im Text sowohl von Studienvertretung als auch von Basisgruppe die Rede war. Damit wollten wir keineswegs Verwirrung stiften, deshalb hier eine kurze Begriffsabgrenzung.

Die Studienvertretung bezeichnet die (fünf) gewählten Mandatarinnen und Mandatare. Du hast aber vielleicht schon mitbekommen, dass wir weit mehr als diese fünf Personen sind. Und das ist auch gut so, denn sonst könnten wir all die anfallende Vertretungsarbeit gar nicht stemmen. Diesen erweiterten Personenkreis nennen wir Basisgruppe. Warum Basisgruppe? Weil wir zwischen Gewählten und freien Mitarbeitern nicht unterscheiden und unsere Entscheidungen basierend auf den Meinungen aller Gruppenmitglieder treffen.

Und auf diese Weise entscheiden wir auch, wer bei der Wahl aus unseren Reihen für die Studienvertretung kandidiert. In unserem Fall sind das diesmal Alexander Aigner, Christina Ballek, Jakob Girstmair, Timotheus Hell und Markus Schuß.

Und da wir eine Gruppe sind, und nicht nur die fünf Namen, die hier stehen, haben wir auch darauf verzichtet, die Personen hinter den Namen hier genauer vorzustellen, sondern haben uns auf die Vorstellung der gesamten Basisgruppe konzentriert. Wenn du dennoch mehr über die einzelnen Personen wissen willst, schau auf unserer Homepage vorbei.

Wie kann ich bei der Basisgruppe mitmachen?

Wir konnten dich nicht nur vom Wählen überzeugen, sondern dich auch für die aktive Teilnahme bei der Basisgruppe motivieren? Dann komm doch bei uns vorbei, die Tür steht immer offen für dich, wenn jemand da ist. Besonders wollen wir hier an unsere montägigen Sitzungen, welche ab 18:15 Uhr stattfinden, hinweisen.

Am Ende wollen wir noch auf unseren Recruitment Day aufmerksam machen - Datum und Uhrzeit findet ihr auf www.telematik.edu!

Zur Aufrechterhaltung unserer Servicesuchen wir unter anderem Motivierte für die Beteiligung in Kommissionen und zur Bewerbung des Telematik-Studiums, genauso wie weitere Betreuerinnen und Betreuer für unseren Arbeitsplatz und Leute für die Durchführung des Erstsemestrigen-Tutoriums. Also komm vorbei!

Eure Basisgruppe Telematik

AUSFLUG ZURSCHOKOLADENMANUFAKTUR ZOTTER UND IN DIE THERME LOIPERSDORF

Am 11. März machte sich eine Gruppe hartgesottener Schokolade-Süchtiger auf zu Zotter nach Riegersburg. Danach ging es zum Entspannen weiter in die Therme Loipersdorf.

Es war ein buntes Grüppchen, das sich da am Abfahrtsort vor der Alten Technik zusammengefunden hatte. Möglicherweise mochte das daran liegen, dass die Fahrt als gemeinsames Projekt der Basisgruppen Telematik und Informatik & Softwareentwicklung sowie der Studienvertretung Übersetzen und Dolmetschen von der KF durchgeführt wurde. So waren neben den Sprach-Studierenden von der KF Leute aus beinahe jeder TU-Studienrichtung vertreten, so schien es zumindest. Einige Austauschstudierende vervollständigten das Bild, das sich den Anwesenden bot.

Der Pünktlichkeit der TeilnehmerInnen und dem Umfahungsgeschick unseres Busfahrers (zur Freitag-Nachmittag-Rush Hour) dankend, erreichten wir zeitig unser erstes Ziel. Nach einer kurzen Filmvorführung über den "Werdegang" von der Kakaobohne zur Schokolade war der eigentlichen Verkostung dann keine Grenzen gesetzt.

Noch von der eher Kakao-bitteren Lektion am Schoko-Brunnen der ersten Station überrascht ging es der Nase – oder vielleicht besser gesagt der Zunge – nach in süßere Gefilde. So konnten zunächst alle Besucherinnen und Besucher feststellen, welcher Kakaoanteil in der Schokolade ihnen am ehesten zusprach. Die Bilder sprechen für sich, dass hier die/der ein oder andere bereits eine bedenkliche Abhängigkeit erkennen ließ.

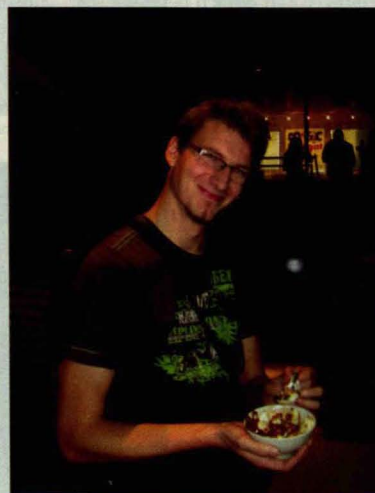
Aber was wäre eine Verkostung in einer Manufaktur, wenn man nicht auch hinter die Fassaden blicken kann? Das jedoch war nicht sonderlich schwer, konnte man doch auf dem Weg der Führung fast durchgehend durch die Glasfronten einen direkten Blick auf die Anlagen werfen. Da die Fahrt

allerdings an einem Freitag Nachmittag stattfand, waren die Anlagen nicht im Arbeitsbetrieb. Aufgrund der Schokoladen-Reizüberflutung bleiben dem Autor aber ohnehin Zweifel, ob die Teilnehmenden überhaupt Notiz vom Arbeitsbetrieb genommen hätten.

Nach weiteren Stationen von Riechproben und knackender Schokolade bis hin zu Trinkschokolade mit herrlichem Ausblick auf die Landschaft südlich von Riegersburg ging es anschließend nach Loipersdorf.

In der Therme angekommen war dann für die (noch) Energiegeladeneren zunächst Action im Freibereich geboten. Danach dann doch etwas träge geworden, trieb es die Ausflüglerinnen und Ausflügler vermehrt in ruhigere Bereiche, ebenso waren die diversen Saunen ein gern gesehenes Ziel. Aber auch die schokoladenarme Verpflegung in der Therme nach den geschmacklichen Strapazen des Tages war natürlich willkommen.

Alles in allem konnte am Ende des Tages auf eine gelungene Fahrt zurück geblickt werden. Und wer weiß, vielleicht kommt diese Tour im nächsten Jahr zu einer weiteren Auflage.



Schoko-Junkie mit Werkzeug



Trinkschokolade-Verkostung